

Feuerwehrmann verdächtig

Brandstiftung an der Herichhauser Straße

(urs). Es klang nach einem ganz normalen Einsatz: Am Himmelfahrtstag wurde die Freiwillige Feuerwehr Cronenberg zu einem Kellerbrand in der Herichhauser Straße gerufen. Was die Feuerwehrleute nicht wussten: Einer ihrer Kollegen steht in dem Verdacht, den Brand gelegt zu haben.

Die Polizei nahm bereits am Freitagabend einen 24-Jährigen fest, der die Tat zunächst gestand, seine Aussagen aber mittlerweile

widerrufen haben soll. In seiner Vernehmung räumte er ein, so der Polizeibericht, bereits Ende März und Anfang April zwei Mülleimer sowie einen Holzstapel in der Nähe des Hauses in Brand gesetzt zu haben.

Die besondere Dramatik: In dem Haus wohnte die Familie des möglichen Brandstifters. Erst seit einigen Monaten ist er Mitglied des Cronenberger Löschzugs. Seine Angehörigen schwebten in ernster Gefahr, ein 46-Jähriger,

dem Vernehmen nach der Vater des Verdächtigen, erlitt eine lebensbedrohliche Rauchvergiftung. Er musste in eine Aachener Spezialklinik gebracht werden. Bei Redaktionsschluss war sein Zustand noch kritisch, zwei weitere der insgesamt acht Bewohner trugen leichte Verletzungen davon. Die Männer retteten die meisten der Haustiere, für zwei Hunde, ein Kaninchen und einen Vogel kam jedoch jede Hilfe zu spät.

Das Haus sei unbewohnbar, berichtet die Feuerwehr weiter, der Sachschaden beträgt polizeilichen Schätzungen zufolge rund 10.000 Euro.